



Montagscinematographie

Montagscinematographie

Den stechenden Geruch
von Popcorn in der Nase
(Stechginster?), das Tor
zum Vergnügen: Schwarzer
Boden schluckt deine Schritte,
deine
langen
Schrit-
te,
Leuchtsterne, an Decken
und Teppich aufgereiht,
erinnern dich an funkelnde
Ideen in den Köpfen der
Regisseure; tappernde
Finger auf Tastaturen,
Dialoge, die aus Gedanken
zu Papier springen und
sich
ent-
rol-
len,
der Atem, der sich in den
Gardinen verfängt,
Sommerstaub,
da draußen,
im Schnee,
Herzgeliebte, komm
zu mir -:
Oh Jonny, was hab
ich getan, dass wir uns
nicht sehen konnten;
gähnende Sessel, die dich
verschlucken, wenn du dich
in sie hineinsetzt, Töne sickern
aus den Lautsprechern; ein Wort,
ein Satz, schrumpfendes Licht,
in die Wandschrunde
zurück-
gezo-
gen;
erweckt in dir die Erinnerung
(der Vorhang steigt)



Montagscinematographie

an Schwarzweiß, klackende
Geräusche, weiße Gesichter,
Mienen, Kämpfe, du lehnst dich
zurück, Sommerstaub: fliehende
Finger über den Tasten, wie Pferde,
die über die Steppe ziehen, Autos,
die durch heiße Straßen rollen -
das Licht geht aus, François
Truffaut, es geht los.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!